



### Stipendiaten besuchen Henkel

**Einen Eindruck von der Forschung und Entwicklung bei Henkel erhielten 20 nordamerikanische Studenten während ihres Besuchs in Düsseldorf-Holthausen. Die Studenten der Chemie und Biologie absolvieren zurzeit in verschiedenen Firmen in Deutschland ein Praktikum.**

12.07.07

**Düsseldorf.** Vorträge, eine Werksrundfahrt sowie Führungen durch Forschungs- und Entwicklungsabteilungen standen auf dem Programm des eintägigen Besuchs der Studentengruppe aus den USA und Kanada in der Düsseldorfer Henkel-Zentrale. Die insgesamt 20 Stipendiaten des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) lernten dabei gemeinsam mit den DAAD-Betreuern, Dr. Christian Schäfer und Brigid Thurgood, ausgewählte Bereiche aus der Forschung und Entwicklung kennen.

Mit dabei war auch die Hochschulstipendiatin Stephani Pitts von der Washington State University mit ihrem Betreuer Dominik Brands, Doktorand an der Universität Duisburg-Essen. Pitts ist eine von derzeit zwei nordamerikanischen Studenten, deren Forschungsaufenthalt an einer Universität in Deutschland von Henkel als „Pate“ im Rahmen des DAAD-Förderprogramms „Research Internships in Science and Engineering“ (RISE) finanziell unterstützt wird.

Nach der Begrüßung und den einführenden Worten zu Henkel durch Walter Sterzel, Leiter der Zentralen Forschung Biologie, ging es los:



**DAAD-Stipendiaten aus Kanada und den USA mit ihren Betreuern beim Besuch bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen. Begleitet wurde die Gruppe von Uta Sundermeier (rechts) aus der Zentralen Forschung Chemie.**

In einem Bus besichtigten die Studenten zunächst das Werksgelände. Höhepunkt der Werksrundfahrt war der Besuch bei Liofol. Hier führte Marion Wortmann aus dem Unternehmensbereich Adhesives Technologies die Besucher in die Welt der Klebstoff-Entwicklung ein. So konnten die interessierten Studenten die Besonderheiten von Liofol-Klebstoffen für die



**Walter Sterzel, Leiter der Zentralen Forschung Biologie, begrüßte die DAAD-Stipendiaten bei Henkel.**

„Durch das Stipendiatentreffen bei Henkel konnte ich die Chance nutzen, meine Kenntnisse zur Forschung und Entwicklung bei Henkel über mein eigentliches Praktikum hinaus zu erweitern“, sagte die kanadische Studentin Melissa Faichuk von der Universität Alberta. Gemeinsam mit acht anderen Stipendiaten absolviert sie derzeit ein rund dreimonatiges Praktikum bei Henkel.

Weitere Informationen zu dem „RISE“-Programm des DAAD finden Sie unter [www.daad.de](http://www.daad.de).

Verpackungs- und Textilindustrie sowie Sanicare-Schmelzklebstoffe für die graphische Industrie, Klebebänder, Etiketten und den Hygiene Sektor hautnah erfahren.

Im Anschluss an die Werksrundfahrt besuchten die Studenten die Forschungsbereiche Chemie und Biologie der Zentralen Forschung. Aufgeteilt in zwei Gruppen waren die Studenten hier genau in ihrem Element und verfolgten die Ausführungen von Uta Sundermeier, Technische Oberflächen der Zentralen Forschung Chemie, und Markus Egert, Mikrobiologie der Zentralen Forschung Biologie.



**Marion Wortmann von Adhesives Technologies erklärte im Liofol-Technikum Funktion und Aufgaben von Klebstoffen für Kunststoffverpackungen.**